



DIE NÄCHSTE Generation...

ZIEROW Bald geht es wieder los auf dem Zuchthof Keller. Die Saison beginnt. Fohlen werden geboren und neue Fohlen werden „gemacht“. Züchter/innen bringen ihre Stuten auf den Hof, um sie besamen oder bedecken zu lassen. Nachdem die Stuten auf dem Hof versorgt sind, geht es mobil weiter. Es gibt immer Züchter, die für ihre Stute aus den verschiedensten Gründen keine Möglichkeit für einen Transport haben. Darauf ist Ute Keller aus Zierow eingestellt. Pferdezucht, Sport und auch Aufzucht sind ihr Beruf und Berufung zugleich. Keller ist selbst Hengsthalterin und Pferdezüchterin und zudem ausgebildete „Besamungsbeauftragte für Pferde“. In der Decksaison ist für diesen Berufsstand jede Nacht ziemlich kurz und alle Tage sind „ziemlich lang“...

ARBEIT EINER BESAMUNGSWARTIN - Z.B. UTE KELLER

Der Tag beginnt früh für Ute Keller um 5 Uhr, manchmal auch etwas zeitiger. Einem großen Becher Kaffee folgt zuerst eine kurze Kontrollrunde über den Hof mit der rothaarigen Rosi, einer Bordeauxdogge, danach geht es in den Stall. Die ersten Stuten werden auf ihren Ros-

sestatus kontrolliert, dabei ist ein Gang vorbei an den Hengsten auch schon sehr aussagekräftig. Die „Damen“, die schon ein paar Tage eingestallt sind, gehen anschliessend meist ganz von allein zur Besamung in den Untersuchungsstand.

„Die Mädels sind ja nicht doof und

merken sich ganz genau, dass vorn an der Tür im Stand ein Futtertroger hängt. Ich habe gemerkt, dass die Stuten kooperativer sind, wenn sie möglichst stressfrei in den Stand gehen und dort auch nicht zu stark fixiert sind. In den Boxen direkt daneben stehen immer einige Stuten zur



Gesellschaft, das beruhigt. Wenn sie dann fertig sind, wollen sie manchmal gar nicht wieder raus“, hat Ute Keller beobachtet.

Kooperation ist alles

Es gab in den vergangenen 25 Jahren auch schon einige knifflige Situationen für die Fachfrau. Dann könnten z.B. 600 kg Pferd „in Wallung“ geraten und versuchen, aus dem Stand heraus zu springen. „In einem solchen Moment möchte man weder den Arm in der Stute haben,“ räumt Keller ein, „noch möchte man vor das Pferd treten müssen, um die Panikhaken und die Tür zu öffnen. Das Herz klopft dann doch mal etwas flotter“. Logisch also, dass alles getan wird, um den Stuten Aufregung vollkommen zu ersparen.

Bei Pferden, die den Stand noch gar nicht kennen oder bei hochsensiblen Stuten bleibt die vordere Tür leicht geöffnet. Der Grund ist einleuchtend: Lieber soll die Stute einmal vorn herauslaufen können, als das Pferd oder Mensch sich verletzen. Diese Methode hat sich seit vielen Jahren auf dem Zuchthof bewährt.

Fingerspitzengefühl und Erfahrung
Die am Vortag bestellten Portionen mit Frischsamen sind i.d.R. zwischen 6.00 und 8.00 Uhr morgens geliefert worden. Die Stuten werden penibel gesäubert und anschließend besamt, möglichst tief in das jeweilige Uterushorn. Dazu werden besonders lange und flexible Besamungspipetten eingesetzt. Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt. Der Weg für die Samenzellen bis zum Eileiter soll so kurz wie möglich sein, dann „vergeuden“ die Spermien nicht so viel Kraft auf der Reise bis zur Eizelle. Ute Keller: „Man hat so auch mit nicht ganz optimaler Samenqualität oder einer sehr kleinen Dosis recht gute Chancen auf Erfolg. Bei Besamung mit TG (Tiefgefriersperma) ist das ohnehin sehr sinnvoll, da man mitunter nur eine Paillette zur Verfügung hat, die ja an sich schon so teuer wie Goldstaub sein kann.“

Technik und Fingerspitzengefühl allein machen den Job der Besamungswartin nicht aus: Für jede Stute wird der Rosse-Status genau dokumentiert. Der optimale Zeitpunkt ist das „A und O“, besonders



Die Spezialistin für TG & Problemstuten! Züchterservice

- Besamung mit Ihrem Wunschhengst
- stationsunabhängig & rasseübergreifend
- 25 Jahre Erfahrung & aktuelles Know How
- Abprobieren am Hengst
- Pauschalpreis pro Rosse
- Frischsamen und Tiefgefriersamen
- für einige Hengste ist TG-Einsatz versandkostenfrei (Liste auf Anfrage)
- Spezialangebot: eigene Spitzen-Deckhengste im Natursprung



Besamung läuft nicht "NEBENBEI" sondern im 24 Stunden-Service von März bis August



(mobiler Service nur Frischsamen)

Genauere Informationen und Preise finden Sie hier:
<https://zuchthof-keller.de>



Deckhengste 2023

(Natursprung/TG * Deckgeldsplitting)

Caballus Z

Caretano Z - Grannus
1,68m



Nationenpreissieger
1,60 m siegreich

Heart-Throb BS

Heartbeat - Barnaul xx
1,68m



Dänischer Siegerhengst
1,30 m erfolgreich



Nachkommen

- sehr korrekt
- edel & modern
- top Bewegung



eben bei der Besamung mit TG. Aber auch bei gekühltem Versandsperma muss der Zeitpunkt möglichst perfekt ermittelt werden. Manchmal sind schon "hellseherische Fähigkeiten" gefragt. Viele Hengsthalter versenden bei den sehr hochpreisigen und stark nachgefragten Hengsten meist nur eine Dosis pro Rosse. Wochenenden und Feiertage müssen bei der Samenbestellung beachtet werden, dazu kommt, dass etliche Hengste nur an bestimmten Tagen in der Woche abgesamt werden. Viele Hengste sind außerdem auch mal wegen eines Turniereinsatzes gerade nicht verfügbar. Es sind also sehr viele Faktoren, die für die Samenbestellung beachtet werden müssen.

Plädoyer für Pragmatik

„Ich liebe deshalb Tiefgefriersamen“, räumt Ute Keller ein, „das Hengstperma ist gewissermaßen im Topf, immer griffbereit und es springt z.B. auch kein Hengst aufgeregt über den Hof. Besser und bequemer geht es nicht. Der Erfolg mit TG ist reine Fleißarbeit, der Besamungszeitpunkt sollte um die sechs Stunden vor oder nach dem Eisprung liegen. Also kein Hexenwerk! Unverständlich, dass immer noch so wenige Züchter TG nutzen. Wir leben jetzt in der Zeit von ET und ICSI, da ist sogar Tiefgefriersperma an sich schon absolut oldschool!“

Inzwischen ist es etwa 8.00 Uhr auf dem Zuchthof Keller. Es geht ins Büro: Frischsamenbestellung. E-Mails prüfen und beantworten, Onlineformulare ausfüllen, Telefonate in Deutschland, nach Holland, Belgien, Frankreich oder Skandinavien. Gespräche manchmal auf deutsch - manchmal auf englisch. Etliche Hengsthalter sind über die Jahre bereits enge Vertraute geworden, man tauscht sich aus über die Verfügbarkeit der Hengste, die Samenqualität und passende Stuten.

Die eigenen Hengste

Anschließend kommen die eigenen Deckhengste zu ihrem Recht. Der schwarze Superstar Caballus Z zum Beispiel. Er stammt aus der Zucht von Ute Keller und war auf 5-Sterne-Niveau im Springsport erfolgreich. Bis ins hohe Alter war er gesund und erfolgreich auf Turnieren quer über den Erdball unterwegs und kehrte nach seiner Sportkarriere als Deckhengst zurück nach Zierow. „Meine vier Jungs sind alles echte Gentle-

man. Die machen ihren Job ohne viel Zirkus und sind immer gut zu handhaben“, freut sich Ute Keller, „sonst würde ich das auch nicht wollen. Ich hänge auch am Leben.“

Zwischendurch gibt es viel Kaffee für die Besamungsbeauftragte, praktisch fast intravenös, ohne läuft gar nichts. Die Decksaison ist nun mal aufwändig. Gegen 13.00 Uhr sind die Pferd Damen für den TG-Einsatz nochmal für einen Kontroll-Check fällig. Anschließend wird der Motor gestartet, im Autoradio läuft laut Rockmusik oder Metal und die inzwischen gelieferten Frischsamenportionen fahren mitsamt der Besamungsexpertin zu den Züchtern, die ihre Stute nicht auf den Hof Keller bringen können.

Besamung "mobil"

„Das sind dann Besuche bei Stuten, wie meine vierbeinige Kundin Elli, die einen Pferdeanhänger kunstgerecht und blitzschnell in seine Bestandteile zerlegen kann und auch sonst für Betätigungen an ihrem Hinterteil nicht viel Verständnis hat“, versichert Ute Keller augenzwinkernd. Mit viel Geduld und Leckerchen klappe es aber nun schon seit einigen Jahren recht gut, sie zu besamen, weshalb die Züchterin immer wieder auf die Fachkenntnis von Ute Keller zurückgreift.

Die Wertschätzung für ihre Arbeit erfährt Ute Keller in unterschiedlicher Form. Inzwischen wurde z.B. bei einigen ihrer langjährigen Zuchtkunden extra ein Untersuchungsstand für die Besamungswartin gebaut. „Das ist so wertvoll und freundlich, weil es die Arbeit insgesamt erleichtert“, sagt Keller unumwunden. „Ich habe natürlich auch schon Stuten auf der Weide besamt. Etwas kompliziert wird es allerdings, wenn der Züchter seine Stute dabei nicht richtig festhält oder gar Angst hat und sie dabei munter vorwärtsmarschiert – und ich mit dem Arm in der Stute marschiere mit! Man glaubt gar nicht, was man manchmal erlebt. Da ist schon voller Einsatz gefragt. Bei fliegenden Hinterbeinen lehne ich aber ausnahmsweise auch mal komplett ab. Ich verweise dann gern auf die fachkundigen Veterinäre, die dann mit einer Sedierung arbeiten können. Nur beruhigend einwirken, reicht eben manchmal doch nicht.“

Selbstverständlich ist für die Besamungsbeauftragte die Kooperation mit Veterinären. „Ich arbeite z.B. sehr gut

mit unserem Hoftierarzt Dr. Göllnitz zusammen. Er ist fachlich sehr kompetent und immer fix da, wenn man ihn braucht. Eine solche Zusammenarbeit mit Tierärzten ist absolut notwendig, um die komplette Betreuung abzusichern“, unterstreicht Keller.

In der Anfangszeit nach erfolgter Ausbildung erlebte die Besamungswartin durchaus auch argwöhnische Blicke von einigen Tierärzten, inzwischen ist eher die gute Zusammenarbeit an der Tagesordnung. Als Privileg empfindet Ute Keller auch heute noch die Chance, nach der Ausbildung zur „Besamungsbeauftragten für Pferde“ drei Wochen im belgischen Gestüt Zangersheide und auf dem Hof des dortigen Veterinärs zu verbringen: „Ich habe damals von Dr. Andre Mijten und dem langjährigen Gestütsleiter Alex Korompis unglaublich viel über das Gestütsmanagement und den Betrieb einer EU-Hengst- und Besamungsstation gelernt. Bis heute pflege ich einen sehr guten Informationsaustausch über die neuesten Erkenntnisse und Möglichkeiten mit etlichen Hengststationen in Europa, wie Team Nijhof oder De Wiemselbach. Ich bin sehr froh darüber, dadurch stets auf dem neuesten Kenntnisstand zu sein.“

Zurück auf dem Zuchthof

Nach der Rundreise wieder auf dem Hof angekommen, werden Stuten abgeholt, die bereits fertig besamt sind und neue Stuten werden angeliefert. Beim Aufladen ist die Hofbesitzerin manchmal auch behilflich, wenn es etwas "zäh" aussieht. Im Lauf der Berufsjahre hat Ute Keller eigene Strategien entwickelt, ein Pferd gut auf den Anhänger zu bekommen. Manche Züchter hatten bereits die Idee, dass Ute Keller Kurse für effizientes Verladetraining anbieten könne....

Gegen 22 Uhr beendet der letzte Check für die TG-Kandidatinnen den schon sehr langen Arbeitstag. Irgendwann darf dann auch die Besamungswartin "eine Mütze voll Schlaf nehmen", immer wieder unterbrochen vom Blick auf den Monitor der Abfohlkamera. Wenn ein neues Leben auf dem Zuchthof ankommt, geht es Ute Keller wie allen Züchterinnen und Züchtern - todmüde, aber irgendwie auch hellwach verschwindet sie in den Stall zur Geburtshilfe. Bis dann um 5 Uhr wieder der Wecker klingelt....